



## Kartellbehörde gibt Siemens grünes Licht für die Übernahme von Invensys Rail

Kartellbehörde gibt Siemens grünes Licht für die Übernahme von Invensys Rail  
Siemens baut Präsenz im globalen Wachstumsmarkt für Bahnautomatisierung aus  
EU-Kommission erteilt letzte ausstehende Genehmigung für die Akquisition  
Transaktion kann wie geplant im zweiten Quartal des Kalenderjahres 2013 vollzogen werden  
Abschluss der Transaktion ist für Anfang Mai geplant  
Die EU-Kommission hat Siemens grünes Licht für die Übernahme von Invensys Rail erteilt. Damit kann Siemens die Übernahme von Invensys Rail wie geplant im zweiten Quartal des Kalenderjahres 2013 vollziehen. Abschluss der Transaktion ist für Anfang Mai geplant. "Wir koppeln zwei der stärksten Akteure im Zukunftsmarkt Bahnautomatisierung. Die Akquisition verspricht weltweit profitable Wachstumsmöglichkeiten für den Siemens-Sektor Infrastructure & Cities und schafft einen wahren Global Player. Sie unterstreicht gleichzeitig die Strategie des Sektors, die Automatisierungskompetenz auszubauen", sagte Roland Busch, CEO des Siemens-Sektors Infrastructure & Cities und Mitglied des Vorstands der Siemens AG. Invensys Rail soll in das Bahnautomatisierungsgeschäft von Siemens in der Division Mobility and Logistics integriert werden.  
Invensys Rail ist einer der weltweit führenden Anbieter von Signal- und Leittechnik für den Schienenverkehr und hat eine starke Präsenz und einen ausgezeichneten Ruf in den Heimatmärkten Großbritannien, Spanien, den USA und Australien. Damit ergänzt Invensys Rail hervorragend das Bahnautomatisierungs-Geschäft von Siemens, dessen Stärke vor allem in den Märkten Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie in China und Indien liegt. In den vergangenen Jahren expandierte Invensys Rail erfolgreich in wachstumsträchtige Schwellenländer. "Beide Unternehmen haben mehr als 150 Jahre Erfahrung und Know-how in der Bahnautomatisierung. Unsere gebündelte Präsenz, Kompetenz und Kundenbasis in Schlüsselregionen ergänzen sich hervorragend", sagte Sami Atiya, Leiter der Division Mobility and Logistics. Siemens und Invensys Rail bündeln ihre Innovationskraft bereits in der Zusammenarbeit bei weltweit beachteten Leitprojekten. Eines davon ist die Automatisierung des 21 Kilometer langen Tunnels für das Londoner U-Bahn-Projekt "Crossrail". Erstmals verbindet die Technik das Nah- und Fernverkehrsnetz, ohne dass Umsteigen notwendig sein wird. Ab 2018 sollen jährlich 200 Millionen Pendler auf dieser Strecke transportiert werden.  
Ansprechpartner für Journalisten:  
Siemens AG, Media Relations  
Uta Apel, Tel.: +49 89 636 31809  
E-Mail: uta.apel@siemens.com  
Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens\_press  
Der Siemens-Sektor Infrastructure & Cities (München) mit rund 90.000 Mitarbeitern bietet nachhaltige Technologien für urbane Ballungsräume und deren Infrastrukturen. Dazu gehören Produkte, Systeme und Lösungen für intelligentes Verkehrsmanagement, Schienenverkehr, Smart Grids, energieeffiziente Gebäude und Sicherheitslösungen. Der Sektor setzt sich aus den Divisionen Building Technologies, Low and Medium Voltage, Mobility and Logistics, Smart Grid and Rail Systems zusammen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.siemens.com/infrastructure-cities>

### Pressekontakt

Siemens AG

80333 München

uta.apel@siemens.com

### Firmenkontakt

Siemens AG

80333 München

uta.apel@siemens.com

Die Siemens AG (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. 461.000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen Produkte, projektieren und erstellen Systeme und Anlagen und erbringen maßgeschneiderte Dienstleistungen. In über 190 Ländern unterstützt das vor mehr als 155 Jahren gegründete Unternehmen seine Kunden mit innovativen Techniken und umfassendem Know-how bei der Lösung ihrer geschäftlichen und technischen Aufgaben. Der Konzern ist auf den Gebieten Information and Communications, Automation and Control, Power, Transportation, Medical und Lighting tätig. Im Geschäftsjahr 2005 (zum 30. September) betrug der Umsatz 75,445 Mrd. EUR und der Gewinn nach Steuern 2,248 Mrd. EUR.